



Auf Hochglanz poliert, erwiesen sich die „Rohdiamanten“ beim Weihnachtskonzert der Kreismusikschule wieder einmal als Augen- und Ohrenschmaus. Bilder: Kreyer

Alle Jahre wieder ein klangvolles Vergnügen

Gütersloh (gl). Wenn auf der Bühne des Gütersloher Theaters ein lautes und beherztes „O Du fröhliche, o du selige“ erklingt, dann ist Weihnachten nicht mehr fern. Darauf stimmten am Dienstagabend mehr als 200 Schüler der Musikschule des Kreises Gütersloh mit einem abwechslungsreichen Programm ein.

Mit einem traditionellen mexikanischen und französischen Lied rissen die „Die jungen Kolophoniker“ (Leitung: Gesine Blomberg-Laurenz) ihr Publikum mit. Wer hat da nicht seine Freude gehabt, den vielen, noch sehr jungen Streichern zuzuhören, wie sie sich weiterentwickelt haben?

Dann rückte der glänzende Flügel in den Mittelpunkt und Emma Hildebrand (Schülerin von Chihiro Masaki) vertiefte sich hochkonzentriert in Friedrich Burgmüllers „La Chevaleresque“.

Nicht zu übersehen waren die roten Weihnachtsmützen der sieben „Rohdiamanten“, die voller Inbrunst „Schneeflöckchen, Weißröckchen“ sangen. Und das war bereits die zweite Generation, erklärte schmunzelnd Gudrun Elpert-Resch, denn die erste sei schon geschliffen.

Selbst wer kein Freund von Blockflöten war, kam ins Staunen, einen Orgelklang in der „Pastorale“ von Michael Praetorius zu vernehmen. Das lag an der großen, vierkantigen Bassblockflöte, die eher einem Möbelstück

gleich, wie Eckhard Vincke, der locker moderierend durch das Programm führte, erklärte. Unter der Leitung von Ulrike Doht und Hildgard Niedick erfreute ebenso das frische „Allegro“ von Arcangelo Corelli.

Zu verzaubern wussten die Königsstreicher (Leitung: Sotirios Zisopoulos) mit einem wirklich königlich gespieltem Adagio cantabile aus Joseph Haydns „3 Cassationsstücke“. Schneller Wechsel auf der Bühne und schon war es das Holzbläserensemble (Leitung: Sabne Seipelt), das mit Adolphe Adams' schwungvollem „Cantique des Noel“ überzeugte. Ein Hörgenuss, begleitet von Schlagzeug und Klavier.

Was wäre jedoch ein vorweihnachtliches Konzert ohne strahlenden Bläserklang? Den besorgte das Blechbläserensemble von Eckhard Vincke blitzsauber und mit Spielfreude. Das Besondere war, dass ein stattliches Cello-Ensemble (von Barbara Raffel-Westermann) zum üppigen Klang von „Wir sagen euch an den lieben Advent“ und „White Christmas“ beitrug. Eine absolut gelungene Kombination. Viel zu schnell war das tolle Konzert vorbei, das großes Lob verdient, sowohl für die engagierten Lehrer als auch für die fleißigen Schüler. Stadt und Kreis können stolz sein auf ihre tolle Musikschule.

Dr. Silvana Kreyer

 Weitere Bilder unter www.die-glocke.de



Haste Töne!? Die jungen Blechbläser behaupteten sich im Theater Gütersloh bestens.



Die Cellisten wussten mit ihren wunderbaren Streicherklängen im Verbund mit den Blechbläsern zu begeistern.